

Frühjahrsworkshop des SDD-Nachwuchsnetzwerks am 13.–14. März 2018 an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Qualitative Datenauswertung in der deutschdidaktischen (Unterrichts-)Forschung

Nachdem wir uns im letzten Frühjahrsworkshop in Leipzig mit dem Darstellen und Schreiben befasst haben und im Jahr zuvor in Paderborn die Planungsphase von Forschungsvorhaben fokussiert wurde, möchten wir uns in diesem Jahr mit der Auswertung von Daten befassen. Dabei werden wir uns der Frage widmen, wie sich insbesondere im Unterricht und vergleichbaren Kontexten gewonnene Daten qualitativ auswerten lassen.

Eingeleitet werden die beiden Workshoptage jeweils durch einen Vortrag, von denen der erste die Auswertung videographischer Daten in den Blick nimmt, während es im zweiten um die Erforschung von Unterrichtsgesprächen geht. Anschließend erhalten die Teilnehmer(inne)n die Gelegenheit, sich in zwei parallel stattfindenden, mehrphasigen Workshops aktiv mit spezifischen Auswertungsverfahren auseinanderzusetzen, dabei eigene Fragen und Anliegen einzubringen und an eigenem Material zu arbeiten. Zudem haben wir Zeit zum Kennenlernen und Vernetzen eingeplant.

Unser Angebot richtet sich sowohl an Promovend(inn)en als auch an Masterstudierende in der Abschlussphase.

Auf den folgenden Seiten findet ihr alle wichtigen Informationen zum Frühjahrsworkshop 2018.

Organisatorische Hinweise:

- Wir können in diesem Frühjahrsworkshop 35 Plätze anbieten.
- Für die Verpflegung während des Workshops wird eine *Teilnahmegebühr in Höhe von 20 €* erhoben.
- Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum *31. Januar 2018* möglich. Schickt dazu bitte das ausgefüllte [Anmeldeformular](#) an Alev (kaya@ph-weingarten.de) und überweist die Teilnahmegebühr auf das dort angegebene Konto.
- Denkt bitte daran, dass für die Teilnahme am Workshop die *Mitgliedschaft im SDD obligatorisch* ist. Der Eintritt in das SDD kann auch unmittelbar zum Workshop erfolgen.
- Für die *Unterbringung im Hotel* haben wir bis zum 13.2.2018 in Weingarten im Hotel Bären, im Akzent Hotel und im Akademie Hotel jeweils ein Kontingent reserviert. Die notwendigen Daten für die Reservierung versenden wir mit der Anmeldebestätigung. Eine kostengünstige Alternative ist die Jugendherberge in Ravensburg.

Wenn ihr noch Fragen habt oder wir euch bei der Anmeldung unterstützen können, könnt ihr euch gern bei Katharina melden (rist@ph-weingarten.de).

Wir freuen uns auf euch und einen bereichernden Workshop,

herzliche Grüße aus Weingarten

Laura von Albedhyll, Patricia da Costa Avelar, Friedemann Holder, Alev Kaya, Kristina Matschke und Katharina Rist

Programm des SDD- Frühjahrsworkshop

im März 2018 in Weingarten

Qualitative Datenauswertung in der deutschdidaktischen (Unterrichts-)Forschung

Dienstag, 13.03.2018

- 13:00- 14:15 Ankommen
- 14:15-14:30 Begrüßung
- 14:30-15:00 Vorstellungsrunde/ Vernetzung
- 15:00-16:00 Videographie – „eierlegende Wollmilchsau“ oder „Chamäleon“
unter den empirischen Forschungsmethoden? Zur Auswertung von
im Unterricht erhobenen Videodaten
***Vortrag von Prof. Dr. Julia Ricart Brede, Europa-Universität
Flensburg***
- 16:00- 16:15 Pause
- | | | |
|--------------|--|---|
| 16:15- 18:15 | <u>Workshop A, Phase I:</u>
Qualitative Inhaltsanalyse im
deutschdidaktischen Kontext
<i>Christoph Stamann, PH
Weingarten/ Dr. des.
Friedemann Holder, PH
Weingarten</i> | <u>Workshop B, Phase I:</u>
Rekonstruktive Bildungs- und
Unterrichtsforschung im Fach
Deutsch
<i>Benno Dieminger, Friedrich-
Schiller-Universität Jena/ Prof.
Dr. Daniel Scherf, PH
Weingarten</i> |
|--------------|--|---|

Mittwoch, 14.03.2018

9:00- 10:00	Methodische und methodologische Einblicke in die Erforschung von Unterrichtsgesprächen über grafische Literatur in der Grundschule <i>Vortrag von Prof. Dr. Jeanette Hoffmann, TU Dresden</i>	
10:00-10:30	Pause	
10:30-12:00	<u>Workshop A, Phase II:</u> Qualitative Inhaltsanalyse im deutschdidaktischen Kontext	<u>Workshop B, Phase II:</u> Rekonstruktive Bildungs- und Unterrichtsforschung im Fach Deutsch
12:00-13:30	Mittagspause	
13:30- 15:00	<u>Workshop A, Phase III:</u> Qualitative Inhaltsanalyse im deutschdidaktischen Kontext	<u>Workshop B, Phase III:</u> Rekonstruktive Bildungs- und Unterrichtsforschung im Fach Deutsch
15:00- 15:15	Pause	
15:15 -16:00	Gemeinsamer Abschluss	
Ab 16 Uhr	Ausklang	

Abstracts zu den Beiträgen:

Prof. Dr. Julia Ricart Brede, Europa-Universität Flensburg

Videographie – „eierlegende Wollmilchsau“ oder „Chamäleon“ unter den empirischen Forschungsmethoden?

Zur Auswertung von im Unterricht erhobenen Videodaten

Die Videographie ist eine derzeit häufig und von vielen Disziplinen genutzte Methode zur Aufzeichnung von Lehr- und Lernsituationen. Die Gewinnung, Aufbereitung und Auswertung dieser Daten erfolgt allerdings auf sehr unterschiedliche Weise. Daran wird deutlich, dass Videographie keinesfalls gleich Videographie ist. Vielen mag die Videographie daher auch als „eierlegende Wollmilchsau“ unter den Methoden der empirischen Forschung erscheinen.

In meinem Vortrag werde ich die Bandbreite an Aufbereitungs- und Auswertungsmöglichkeiten für Videodaten anhand ausgewählter Projekte aufzeigen und erläutern. Die Palette reicht dabei von quantitativ angelegten Sichtstrukturanalysen über Textanalysen bis hin zu ethnographischen Analysen. Dabei möchte ich auch zeigen, dass unterschiedliche Analysen Unterschiedliches erfordern: Während für die Analyse von Sichtstrukturen die Entwicklung adäquater Beobachtungssysteme eine *conditio sine qua non* ist, kommt die Textanalyse nicht ohne Transkript aus.

Ziel des Vortrags ist es, eine Diskussion über die Frage anzuregen, ob es sich bei Videographie tatsächlich um eine Art „eierlegende Wollmilchsau“ handelt oder ob es sich hierbei nicht ganz einfach nur um eine sehr flexible, sozusagen „chamäleonartige“ Datenerhebungsmethode handelt, die sich – je nach Untersuchungsinteresse – mit vielfältigen Forschungsansätzen und Auswertungsmethoden kombinieren lässt.

Weiterführende Literaturangaben

- Rauin, Udo/ Herrle, Matthias/ Engartner, Tim (2016): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung: Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.
- Ricart Brede, Julia/ Knapp, Werner/ Gasteiger-Klicpera, Barbara/ Kucharz, Diemut (2010): Die Entwicklung von Beobachtungssystemen in der videobasierten Forschung am Beispiel von Qualitätsanalysen vorschulischer Sprachförderereinheiten. In: Aguado, Karin/ Schramm, Karen/ Vollmer, Johannes Helmut (Hrsg.): Fremdsprachliches Handeln beobachten, messen, evaluieren. Reihe KFU, Band 39. Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 257-276.
- Schramm, Karen (2014): Besondere Forschungsansätze: Videobasierte Unterrichtsforschung. In: Settinieri, Julia/ Demirkaya, Sevilen/ Feldmeier, Alexis/ Gültekin-Karakoç, Nazan/ Riemer, Claudia (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh, UTB, S. 243-254.

Methodische und methodologische Einblicke in die Erforschung von Unterrichtsgesprächen über grafische Literatur in der Grundschule

Unterrichtsgespräche über Literatur folgen ganz bestimmten Mustern, wie sie in der qualitativ-empirischen Unterrichtsforschung der letzten Jahrzehnte aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen wurden. Gesprächs- und interaktionsanalytische Auswertungsverfahren spielen hierbei eine bedeutende Rolle. Im Zuge der medialen Ausdifferenzierung literarischer Angebote und zunehmend intermedialen Rezeptionsgewohnheiten Heranwachsender stellen sich erweiterte Fragen an literarische Rezeptionspraxen in einem Deutschunterricht, der allen Kindern Partizipationsspielräume bei der Aneignung von Literalität eröffnen will. Neben einem kurzen Überblick über methodische Zugänge und theoretische Erkenntnisse einschlägiger Forschungsarbeiten zu Unterrichtsgesprächen über Literatur im Zusammenspiel von Bild und Text möchte ich anhand eigener aktueller Studien zur Rezeption grafisch erzählender Literatur in der Grundschule – ob ethnographisch zur Rezeption von Graphic Novels (Hoffmann 2015) oder programmatisch zu Bilderbuchkinogesprächen grafischer Bilderbücher (Hoffmann demn.) – Einblicke geben in den Forschungsprozess: von der Datenerhebung im Sinne der Interpretativen Unterrichtsforschung (Krummheuer/Naujok 1999), der Aufbereitung der Daten anhand linguistischer Transkriptionssysteme (Selting et al. 2009) über die Auswahl von *key incidents* im Material (Kroon/Sturm 2002) und deren gesprächsanalytischer Auswertung (Deppermann 2000) bis hin zur Darstellung der zusammenfassenden Interpretation.

Literatur

- Deppermann, Arnulf (2000): Ethnographische Gesprächsanalyse: Zu Nutzen und Notwendigkeit von Ethnographie für die Konversationsanalyse. In: Gesprächsforschung - Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion. H. 1 (2000). S. 96-124. [www.gespraechsforschung-ozs.de, letzter Zugriff am 08.10.2017]
- Hoffmann, Jeanette (2015): Graphic Novels im Gespräch – Musterhafte Strukturen des gegenseitigen Vorlesens von grafisch erzählenden Romanen unter Schulkindern. In: Gressnich, Eva/Claudia Müller/Linda Stark (Hgg.) (2015): Lernen durch Vorlesen. Sprach- und Literaturerwerb in Familie, Kindergarten und Schule. Tübingen. S. 160-179)
- Hoffmann, Jeanette (demn.): Grafisch erzählte Geschichten im Bilderbuchkinogespräch – David Wiesners *Herr Schnuffels* in der Grundschule. In: MiDU (Medien im Deutschunterricht). Online-Zeitschrift der AG Medien im Symposium Deutschdidaktik. H. 1 (2017). (in Vorbereitung)
- Kroon, Sjaak/Jan Sturm (2002): „Key Incident Analyse“ und „internationale Triangulierung“ als Verfahren in der empirischen Unterrichtsforschung. In: Kammler, Clemens/Werner Knapp (Hgg.) (2002): Empirische Unterrichtsforschung und Deutschdidaktik. Baltmannsweiler. S. 96-114.
- Krummheuer, Götz/Natalie Naujok (1999): Grundlagen und Beispiele Interpretativer Unterrichtsforschung. Opladen.
- Selting, Margret et al. (2009): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2). In: Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion. H. 10. S. 353-402. [www.gespraechsforschung-ozs.de, letzter Zugriff am 08.10.2017]

Qualitative Inhaltsanalyse im deutschdidaktischen Kontext (Workshop A)

Workshopgegenstand

Thematisch baut der Workshop auf den im deutschsprachigen Raum gängigen Varianten qualitativer Inhaltsanalyse auf (Mayring 2015, Kuckartz 2016, Schreier 2012, Gläser/Laudel 2009). Im Zentrum stehen die Forschungsprojekte der Teilnehmenden. Unter Berücksichtigung fachspezifischer Fragestellungen werden in drei Arbeitssitzungen maximal drei Forschungsprojekte bearbeitet – entweder mit dem Schwerpunkt a) Diskussion des methodischen Vorgehens oder b) Arbeit am eingereichten Datenmaterial. Die Workshopleitung bereitet inhaltliche Inputs vor, die auf die Anliegen der Teilnehmenden eingehen. Es handelt sich dezidiert um keine Einführung in qualitative Inhaltsanalyse. Vorkenntnisse bzw. Erfahrung in diesem Bereich werden vorausgesetzt. Zur Auffrischung empfehlen wir die Lektüre der markierten Aufsätze.

Workshoporganisation

Personen mit Interesse an einer dieser Arbeitseinheiten (aktive Teilnahme) schicken bitte bis spätestens 31.1.2018 ein maximal zweiseitiges Kurzexposé an Friedemann Holder (holder@ph-weingarten.de), das Informationen beinhaltet zu:

- Forschungsfrage
- theoretischem Hintergrund
- methodischem Vorgehen
- aktuellem Stand der Forschung bzw. Stand zum Zeitpunkt des Workshops
- Angabe des Schwerpunkts (s.o.) sowie
- Fragen, die im Rahmen des Workshops bearbeitet werden sollen.

Soweit es für die Gestaltung der Sitzung von Interesse ist, reichen Sie bitte auch Materialbestandteile ein, die Sie im Workshop bearbeiten möchten. Die Workshopleitung sichtet die eingereichten Kurzexposés und gibt den Interessierten zeitnah Rückmeldung, ob eine Bearbeitung im Rahmen des Workshops möglich ist, und informiert über das weitere Vorgehen.

Literatur

Gläser, Jochen & Laudel, Grit (2009). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.

Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Mayring, Philipp (2015). Qualitative Inhaltsanalyse (12. überarb. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.

* Schreier, Margrit (2014): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse: Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten [59 Absätze]. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 15(1), Art. 18. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1401185> (abgerufen am 5.10.2017).

Schreier, Margrit (2012): Qualitative content analysis in practice. London: Sage.

* Stamann, Christoph; Janssen, Markus & Schreier, Margrit (2016): Qualitative Inhaltsanalyse – Versuch einer Begriffsbestimmung und Systematisierung. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research. 17(3), Art. 16. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1603166> (abgerufen am 05.10.2017).

Benno Dieminger, Friedrich-Schiller-Universität Jena, und Prof. Dr. Daniel Scherf, PH Weingarten

Rekonstruktive Bildungs- und Unterrichtsforschung im Fach Deutsch (Workshop B)

Workshopgegenstand

Im Workshop können Forschungsprojekte besprochen werden, die die Rekonstruktion von Orientierungen/Vorstellungen/Überzeugungen von Akteuren des Deutschunterrichts zum Gegenstand haben, ebenso solche, die sich der rekonstruktiven Erschließung von Unterrichts- und Lernprozessen im Deutschunterricht/außerunterrichtlicher Angebote mit Bezug zum Deutschunterricht widmen.

In drei Arbeitssitzungen sollen Forschungsprojekte der Teilnehmenden bearbeitet werden: entweder mit dem Schwerpunkt a) Diskussion des Vorhabens, insbesondere der Angemessenheit des geplanten methodischen Vorgehens (diskutiert wird dann über Projekte im „Exposé-Stadium“) oder b) Arbeit am eingereichten Datenmaterial.

Die Workshopleitung bereitet sich auf die Anliegen der Teilnehmenden vor und strukturiert die Besprechung; der Workshop lebt von der regen Diskussion aller Teilnehmenden. Die Teilnehmenden sollten grundsätzliche Kenntnisse bzgl. rekonstruktiver Forschungsanliegen und -methoden aufweisen. Zur Auffrischung empfehlen wir die Lektüre eines der beiden unten genannten Texte.

Workshoporganisation

Personen mit Interesse an einer dieser Arbeitseinheiten (aktive Teilnahme) schicken bitte bis spätestens 31.1.2018 ein ca. zweiseitiges Kurzexposé an Daniel Scherf (scherf@ph-weingarten.de), das Informationen beinhaltet zu:

- Forschungsfrage
- theoretischem Hintergrund
- methodischem Vorgehen
- aktuellem Stand der Forschung bzw. Stand zum Zeitpunkt des Workshops
- Angabe des Schwerpunkts (s.o.) sowie
- Fragen, die im Rahmen des Workshops bearbeitet werden sollen.

Soweit es für die Gestaltung der Sitzung von Interesse ist, reichen Sie ggf. Materialbestandteile ein, die Sie im Workshop bearbeiten möchten. Die Workshopleitung sichtet die eingereichten Kurzexposés und gibt den Interessierten zeitnah Rückmeldung, ob eine Bearbeitung im Rahmen des Workshops möglich ist, und informiert über das weitere Vorgehen.

Literatur

Boelmann, Jan M. (Hrsg) (2017): Empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der deutschdidaktischen Forschung. Baltmannsweiler: Schneider (→ Hier insbesondere die Beiträge von Silke Kubik („Grounded Theory“), Ralf Schieferdecker („Dokumentarische Methode“) sowie Torsten Pflugmacher („Objektive Hermeneutik“))

Wohlrab-Saar, Monika/Przyborski, Aglaja (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. München: Oldenbourg